



# MüllMagazin

September 2021/Ausgabe 62



## WertstoffhofPLUS<sup>+</sup>Ailingen Tag der offenen Tür am 23. Oktober

Die „Groove Onkels“ darf man sich einfach nicht entgehen lassen: Die Drummer aus dem Norden werden am Samstag, 23. Oktober 2021, den „Tag der offenen Tür“ auf dem WertstoffhofPLUS<sup>+</sup> in Ailingen mit fetzigen Rhythmen auf ihrem Instrument „Mülltonne“ einläuten. Nach einjähriger Bauzeit präsentiert das Abfallwirtschaftsamt des Bodenseekreises den neuen Wertstoffhof-PLUS<sup>+</sup> mit jeder Menge Informationen, Spaß und Aktionen von 14:00 bis 17:00 Uhr. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt.

Informationsstände bieten Einblicke in die moderne Abfallwirtschaft. Fragen zur Abfallvermeidung und -verwertung, zur Glassammlung, zur Kompostherstellung und zu vielen weiteren Themen werden von sachkundigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern beantwortet. Wer hat schon einmal Papier selbst geschöpft oder aus PET-Flaschen bzw. Tetrapaks neue Gegenstände wie Schmuckdosen oder Geldbeutel hergestellt? Passend zur Jahreszeit gibt es auch die Möglichkeit, Kürbisse zu schnitzen. Und zwischendurch werden die „Groove Onkels“ mit ihren Mülltonnen immer wieder den Hof rocken.

## Upcycling-Wettbewerb „Aus Altem wird Neues“

Im Herbst 2020 startete das Abfallwirtschaftsamt den Upcycling-Wettbewerb „Aus Altem wird Neues“. Upcycling steht für Wiederverwendung, Abfallvermeidung, Kreativität und nachhaltige Lebensweise.

Das Motto war: Gestalten, designen, etwas Neues, Einzigartiges, Extravagantes aus Abfall erschaffen. Alleine, zu zweit, als Team oder Klasse. Der Kreativität und Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Mehr als 60 Teilnehmende sind dem Aufruf gefolgt.

*Flin Noller sammelt Kronkorken und setzt daraus großflächige Portraits zusammen. So entstehen Gesichter von Ikonen wie Amy Winehouse, Marilyn Monroe oder Elvis Presley.*

>>> Das MüllMagazin stellt ausgewählte Objekte und schöne Geschichten vor. Seite 2 und 3.



Wer umweltfreundlich mit dem Fahrrad kommt,  
wird mit dem Bodensee-Pfandbecher belohnt.

Landes-  
gartenschau  
Seite 4

Wertstoffhof-  
PLUS<sup>+</sup>Ailingen  
Seite 6

Biotonne oder  
Kompostierung  
Seite 7

# Der Upcycling-Wettbewerb



## Garten und Auto

Gartendekoration, Matschküche, Auto

Ein Fahrrad vom Sperrmüll, Blechabfall, Konservendosen, 24 Plastikflaschen und ein Garderobenständer vom Sperrmüll wurden in 60-stündiger Arbeit zu einem Windrad verarbeitet, das sogar das Wappen des Landkreises trägt. „T-Müll-Rad“ (Taumelrad) von Reinhold F.



## Taschen und Textilien

Taschen, Textilien, Kissen

Bei diesen Unikaten sollte einiges beachtet werden: "... direkte Sonne tut mir gar nicht gut, denn da bekomme ich Falten! Scharfe Gegenstände zerkratzen meinen Teint und Schläge mag ich auch nicht, da könnte ich zerbrechen. Bitte gebt mir auch nicht zu viel zum Tragen, denn dann könnte ich reißen." Schallplattentaschen von Nicole A.

**T-MÜLL-RAD**  
TAUMELRAD

**Zweck:** Upcycling Bodenseekreis

**Materialien:** Sperrmüll - Fahrrad, Laufräder 28", Vordämpfer, Pedalleinrichtung, Blechabfall, Konservendosen, Plastikflaschen, Sperrmüll - Garderobenständer, Teile von TV-Antenne

**Zielaufwand:** Planung, Beschaffung, Arbeit, Gesamt 60 Std.

**Kosten:** 24 Plastikflaschen aus Dreier Packung, Blechabfall 23 Cent + 4,- €

**Besonderheit:** Mülldeponie, Bewegungswindrad

**Erbauer:** Idee & Fertigung REINHOLD FRIEY



## Regal und Kleinmöbel

Garderobe, Kleinmöbel, Tische, Hocker, Sitze

Aus alten Paletten wurden Schränke, Bars, Hocker, Tische und Gewürzregale gebaut. Auch Schwemmholz in Kombination mit Fahrradreifen wurde neues Leben geschenkt. Es dient nun als Wohnzimmertisch. Der Wettbewerb brachte eine ganze Reihe an Ideen für Regale und Kleinmöbel hervor.



## Uhren und Lampen

Von Papier über Fahrradspeichen, einem alten Schlagzeug, Schwemmholz bis hin zu Bremsscheiben - aus allem kann man stylische Uhren oder auch Lampen gestalten. Interessant sind dazu auch die Entstehungsgeschichten. Neugierig geworden? Gerne weiterlesen in der Upcycling-Broschüre.



Falko S.



Natascha B.



Daniela S.



Julia K.



Daniela S.



## Kunst & Deko

Verschiedene Kunstwerke aus unterschiedlichsten Materialien ergaben einzigartige Unikate. Der Rahmen eines alten Heiligenbildes von 1938 mit Teilen vom Sperrmüll, wie Zahnräder eines BMW-Getriebes, Messingzahnräder einer Uhr und Blech auf Spanplatte mit Schweißspuren, ließen ein einzigartiges Bild entstehen.



Armin K.

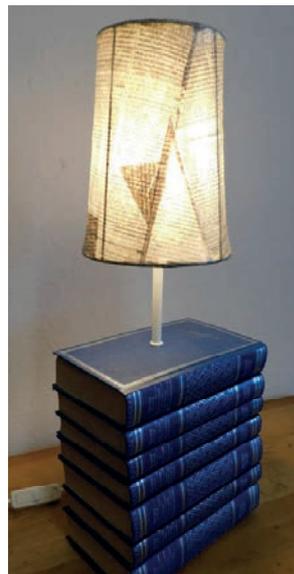


Anett H.



## Kids & Camphill-Schulgemeinschaft

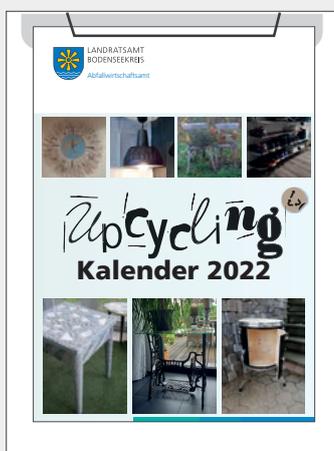
Die Camphill-Schulgemeinschaft hat ein ganzes Buch voller Werke von Schülerinnen und Schülern der Upcycling-Werkstatt der sonderpädagogischen Einrichtung gestaltet. Die Upcycling-Werkstatt existiert seit zweieinhalb Jahren und hat es sich zum Ziel gesetzt, in vielfältiger Weise aus Altem, Fehlerhaftem, Aussortiertem etwas zu machen, das wieder gebrauchsfertig ist. Etwas was man auch gerne anschaut, vielleicht auch mit einem Schmunzeln. Dabei ging es nicht darum, alles neu zu machen. Das Motto ist: Risse und Kratzer sind schön.



Camphill Schulgemeinschaft



## Der Upcycling-Kalender und die Broschüre



Der Upcycling-Kalender ist ab 1. Dezember 2021 an der InfoPLUS im Landratsamt für 5 Euro erhältlich. Die Einnahmen werden an die Camphill-Schulgemeinschaft gespendet.



Die Upcycling-Broschüre kann man auf [www.abfallwirtschaftsamt.de](http://www.abfallwirtschaftsamt.de) herunterladen. Bestellung unter: Abfallwirtschaftsamt „Upcycling“ Glärmischstraße 1-3 88045 Friedrichshafen [abfallberatung@bodenseekreis.de](mailto:abfallberatung@bodenseekreis.de)



## Impressum

**Herausgeber:** Landratsamt Bodenseekreis  
88041 Friedrichshafen

**Redaktion:** Abfallwirtschaftsamt  
[abfallberatung@bodenseekreis.de](mailto:abfallberatung@bodenseekreis.de)

**Bilder:** Landratsamt Bodenseekreis,  
Adobe Stock

**Satz:** Servicebüro für Gestaltung  
und Internet

**Druck:** [1886] Druckhaus Zanker e. K.

# Abfallberatung aktiv auf der Landesgartenschau

Auf der Landesgartenschau in Überlingen war auch die Abfallberatung des Landratsamts im Landkreispavillon im Uferpark und in den Menzinger Gärten präsent. Bei Ausstellungen, Workshops und Aktionen für Familien und Schulklassen stand bis in den Spätsommer die Abfallvermeidung im Fokus.

## Ausstellung zum Zero Waste-Wettbewerb

 **114 Kilogramm Rest- und Sperrmüll produziert jeder Einwohner im Bodenseekreis pro Jahr** im Durchschnitt

 **32.000 Tonnen** schwer ist der jährlich zur Müllverbrennung fließende Abfallstrom aus dem Landkreis

 Dazu kommen noch **80 Kilogramm Bioabfall**

 **36 Kilogramm Verpackungsabfälle (Gelber Sack)**

 **90 Kilogramm Papier pro Einwohner**



Im Juni wurden im Landkreispavillon Tipps, Trends und Erlebnisse der elf Familien dargestellt, die sich freiwillig dem Versuch unterzogen hatten, drei Monate lang so gut wie keinen Abfall zu produzieren. In Tagebüchern, Blogs und Dokumentationen teilten sie ihre Erfahrungen und Müllsparideen, aber auch Enttäuschungen und Schwierigkeiten während dieser Projektphase.

## Upcycling: aus Altem wird Neues

Kreatives aus Abfällen herzustellen, war das Thema im Juli. Die Abfallberaterinnen luden im Landkreispavillon mit wertvollen Anregungen zum Basteln mit Abfällen ein. Armbänder verziert mit Kork, Knöpfen oder anderen Kleinteilen, Insektenhäuser aus Dosen, kleine Aufbewahrungsdöschen aus PET-Flaschen, Geldbeutel oder Ausweishüllen aus Tetrapaks - der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Alle durften mitmachen und auch eigene Ideen verwirklichen.

An einer weiteren Station bestand die Möglichkeit, nach alter traditioneller Art Papier herzustellen. Zum Beispiel eine Grußkarte, verziert mit Motiven aus Servietten oder eine selbstgemachte Einladung, dekoriert mit getrockneten Blütenblättern. Wichtige Informationen zum rasant ansteigenden Papierverbrauch gab es zusätzlich.



## Wie Papier entsteht ...



## Fridolin und die Menzinger Gärten

In den Menzinger Gärten präsentierte die Abfallberatung die Welt der Kompostierung. Besucherinnen und Besucher durften hier in frischer Komposterde nach den eifrigen Helfern buddeln, die aus Gartenabfällen wertvolle Erde produzieren. Mit Becherlupe, „Insektensauger“ und Binokular gingen hier schon die jüngsten Forscherinnen und Forscher auf Entdeckungsreise und erfuhren wertvolle Dinge über die Welt der Bodentiere.

Die größte Attraktion war dort natürlich Fridolin, der afrikanische Riesentausendfüßer. Der etwa 30 Zentimeter lange Gliederfüßer, der dem heimischen Tausendfüßer gleicht, faszinierte viele. Ganz Mutige konnten das friedliche Tier auch mal in die Hände nehmen.



## Mehr Bio aus der Wohnanlage

Timo Boss unterstützt seit Juli 2021 das Team der Abfallberatung und ist als Qualitätsmanager speziell für Großwohnanlagen zuständig. In Großwohnanlagen, in denen meist eine gewisse Anonymität herrscht, funktioniert die Abfalltrennung oft nicht ganz so gut. Häufig ist gerade die Qualität der Bioabfälle nicht so, wie sie sein sollte. Kunststofftüten, Glas und allerlei Restmüll verunreinigen hier den Bioabfall. Diese Fremdstoffe, die wohl niemand im Gemüsebeet haben möchte, können nicht vollständig aussortiert werden und belasten die weitere Verarbeitung der Bioabfälle zu Kompost.



Timo Boss hat es sich zum Ziel gemacht, in Zusammenarbeit mit Hausverwaltungen und Hausmeistereien die Qualität der Bioabfälle zu verbessern. Aufklärungsarbeit, die richtige Wahl der Behälterstandplätze und das Projekt „**Biotonne-Baden-Württemberg macht mit!**“ der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg sollen im Bodenseekreis einen einwandfrei verwertbaren Bioabfall erzeugen. Denn Bioabfall ist ein wertvoller Rohstoff, der Energie und Kompost liefert.



**Abfallberatung für Großwohnanlagen:** timo.boss@bodenseekreis.de oder Telefon 07541 204-5970

# Neubau des WertstoffhofPLUS<sup>+</sup> in Ailingen



In Friedrichshafen-Ailingen entsteht erstmals im Bodenseekreis ein sogenannter WertstoffhofPLUS<sup>+</sup>. Es wird ein moderner und großzügig ausgelegter Wertstoffhof sein, der für die Anliefernden erhebliche Vorteile bringt und in der Region Maßstäbe setzen wird.

Bereits im Oktober 2016 erfolgte nach einer Vorstellung unterschiedlicher Varianten der Grundsatzbeschluss im Kreistag, am alten Standort in der Habratsweilerstraße einen überdachten Containerstellplatz mit Abwurframpen zu bauen. Eine geänderte Verkehrsführung durch getrennte Ein- und Ausfahrt, sowie ein von der Kundschaft getrennter Container-Abholbereich, soll die Betriebssicherheit erhöhen.

Die Baugenehmigung wurde im Mai 2020 erteilt und nach aufwendigen Gründungsarbeiten wurde Mitte Februar 2021 mit den Stahlbetonarbeiten begonnen. Im Juni wurde der Dachstuhl errichtet. Durch die 1.400 Quadratmeter große Trapezblechüberdachung kann der gesamte Anlieferungsbetrieb in Zukunft witterungsgeschützt erfolgen. Das Dachwasser wird in einem Retentionsbecken erfasst, gespeichert und gedrosselt in den Hirschlatter Bach abgegeben. Dies ermöglicht nicht nur einen reibungslosen Betrieb bei jeder Wetterlage, sondern hat den positiven Nebeneffekt, dass das anfallende Regenwasser nicht mehr in die unter dem Bauwerk liegende

Altdeponie Bläsisesch eindringt, wo es sich mit Schadstoffen anreichert und dann weiter in das Grundwasser oder den angrenzenden Graben sickert. Das Retentionsbecken wurde mit einer verschweißten Kunststoffolie abgedichtet, so dass dort durch den dauerhaften Wasserstand von etwa 80 cm Tiefe ein Biotop für Libellen und Amphibien entsteht.

Durch die landschaftstypische Dachform und die luft- und lichtdurchlässige Fichtenholzverschalung fügt sich das Bauwerk sehr gut in die Umgebung ein. Da auf dem ursprünglichen Gelände ein Sukzessionswald stand, werden rund um das Gebäude wieder Sträucher und Bäume gepflanzt. An der Halle wurden Fledermauskästen und verschiedene Nistkästen angebracht. Die nicht vor Ort auszugleichenden ökologischen Eingriffe in Boden, Natur und Landschaftsbild wurden durch den Ankauf von Ökopunkten, die an anderer Stelle generiert wurden, beglichen.

Im Innenbereich der Halle wurde ein kleines Betriebsgebäude mit Räumen für die Mitarbeitenden und einem abschließbaren Lager eingerichtet. Auch hier wurde auf eine ökologische Holzbauweise Wert gelegt. Ein Novum für die Wertstoffhöfe im Bodenseekreis stellt das Kunden-WC dar. Hier kann man sich nach dem Abladen der Abfälle auch einfach mal die Hände waschen.



# Was anliefern beim WertstoffhofPLUS<sup>+</sup>?

Der WertstoffhofPLUS<sup>+</sup> hat gegenüber normalen Wertstoffhöfen erweiterte Öffnungszeiten und nimmt ein größeres Spektrum an Wertstoffen an. **Anlieferungen sind bis 100 kg möglich.**

An sieben überdachten Rampenplätzen, die ein sicheres und praktisches Entladen ermöglichen, können Altpapier, Altmittel, Altholz, Gartenabfälle, Verpackungskunststoffe und Sperrmüll entsorgt werden.

**Die kostenfreie Annahme von Sperrmüll ist nur mit Sperrmüllkarte möglich und auf 100 kg begrenzt.**

Auf dem WertstoffhofPLUS<sup>+</sup> ist keine Barzahlung oder Anlieferung gegen Gebühr oder auf Rechnung möglich.

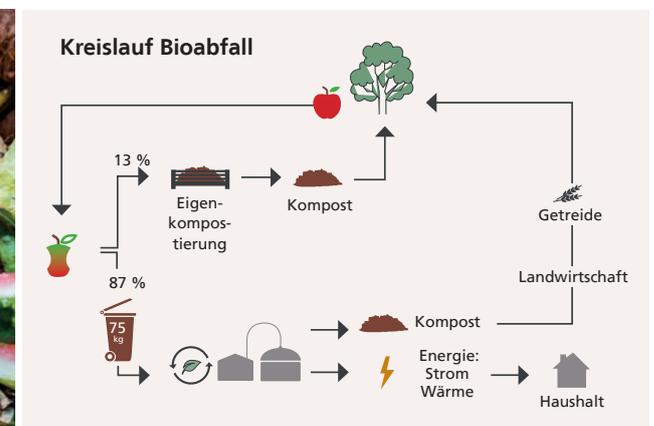
Für die Entsorgung von Altglas, Dosen und Elektrogeräten mit und ohne Batterien stehen kleinere Container bereit.

**Neu** ist auch ein Container für Keramik aus dem Haushalt, wie z. B. für Tonblumentöpfe, Vasen, Porzellan, Teller, Tassen, Tee- oder Kaffekannen und Schalen aus Keramik usw. In einem speziellen Raum stehen Kleingebinde für die Entsorgung von Altkleidern, CDs & DVDs, Energiesparlampen, Haushaltsbatterien, Kork, Schuhe, Speiseöle & Fette sowie Tonerkartuschen, **neu** auch Leuchtstoffröhren bereit.

## Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag	14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 13:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	geschlossen

## Biotonne oder Eigenkompostierung?



„Biomüll“ ist gar kein Müll, sondern ein Wertstoff mit nützlichen Inhaltsstoffen, wichtigen Nährstoffen und voller Energie. Es ist also eine wirklich gute Sache, dieses Material getrennt vom restlichen Abfall in der Biotonne zu sammeln, um es zu verwerten. Denn daraus wird Strom, Dünger und Humusboden gemacht.

Seit 1994 sammelt der Bodenseekreis flächendeckend Bioabfälle getrennt vom Hausmüll. Die Biotonne ist für Privathaushalte verpflichtend. Nur wer im Garten selbst seine Bioabfälle kompostieren kann, kann sich von der Anschlusspflicht befreien lassen.

Bisher gab es - im Unterschied zu anderen Landkreisen - auch die Möglichkeit, Biotonne und Eigenkompostierung zu kombinieren: bei der sogenannten Teileigenkompostierung sollten alle anfallenden Garten- und Küchenabfälle auf dem eigenen Grundstück kompostiert werden und nur Bioabfälle, die bei der Eigenkompostierung problematisch sind (z. B. Zitronen- und Orangenschalen, Knochen, gekochte Speisereste) sollten über die Biotonne verwertet werden. Haushalte mit Teileigenkompostierung haben dafür eine reduzierte Gebühr für die Biotonne bezahlt.

Das Problem dabei: es hat nicht immer funktioniert. 2018 nahm der Bodenseekreis an einer bundesweiten Rest- und Bioabfallanalyse teil. Bei Teileigenkompostierung unterschieden sich die Tonneninhalte kaum von denen der „normalen“ Haushalte. So waren auch hier in erheblichem Umfang vor allem Gartenabfälle enthalten, die eigentlich

im Garten hätten kompostiert werden sollen. Die mit der Teileigenkompostierung gewährte Gebührenermäßigung ist somit nicht weiter gerechtfertigt und unfair allen anderen Haushalten gegenüber.

Deshalb beschloss der Kreistag im Juli 2021, das Sondermodell „Teileigenkompostierung“ mit Ablauf des Jahres 2021 einzustellen. Haushalte, die das Modell bisher nutzten, können ihre Biotonne auch weiterhin nutzen, nun offiziell in vollem Umfang für alle Bioabfälle. Es entfällt aber die bisherige Ermäßigung für die Teileigenkompostierung.

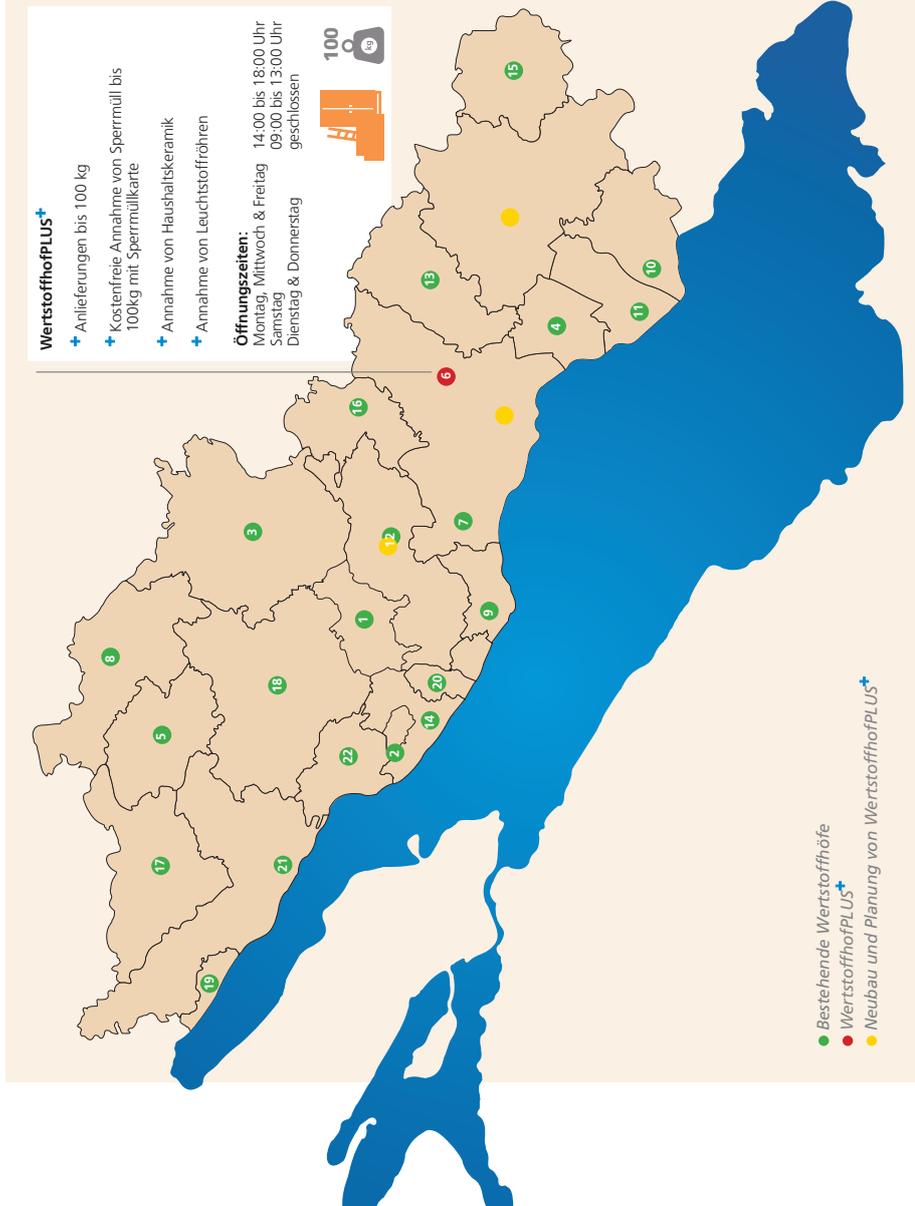
Die vollständige Eigenkompostierung ist auch weiterhin möglich. Zukünftig erhalten jedoch nur noch Haushalte, die in vollem Umfang alle anfallenden kompostierbaren Bioabfälle ordnungsgemäß kompostieren, eine Ermäßigung. Gartenabfälle müssen ebenfalls selbst kompostiert oder einer Verwertung zugeführt werden. Sie dürfen - genauso wie Bioabfälle - nicht über den Restmüll entsorgt werden, damit sie dem organischen Kreislauf nicht verloren gehen.



### Klimaschutz mit der Biotonne

Wer organische Abfälle über die Biotonne entsorgt, trägt aktiv zum Klimaschutz bei. Denn aus Bioabfällen werden Biogas und organischer Dünger gewonnen. Die Klimabilanz bei einer Vergärung mit anschließender Kompostierung ist deutlich besser als bei der einfachen Kompostierung im Garten.

# Wertstoffhöfe und WertstoffhofPLUS<sup>+</sup> im Bodenseekreis



**Regelöffnungszeiten:**  
Freitag 15:00 - 17:00 Uhr  
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

- Bermatingen** Ziegeleistraße 39
- Daisendorf** Ortsstraße 21 (beim Bauhof)
- Deggenseertal** Untersiggingen (beim Bauhof)
- Eriskirch** Quellenweg/Erlenweg (Schlatt, beim Bauhof)
- Frickingen** Gewerbestraße
- Friedrichshafen-Ailingen** Habratsweilerstraße
- Friedrichshafen-Kluffern** Gangolfstraße (beim Bauhof)
- Heiligenberg** Gewerbestraße 5 (Gewerbegebiet Hattenweiler)
- Immenstaad** Herrenweiherweg
- Kressbronn** im Haidach 21 (Gewerbegebiet)
- Langenargen** Lindauer Straße 141 (beim Bauhof)
- Markdorf** Gewerbegebiet Riedwiesen (Zufahrt über Röntgenstraße)
- Meckenbeuren** Dieselstraße 15 (Gewerbegebiet)
- Meersburg** Dr. Zimmermann-Straße
- Neukirch** Essacher Straße (beim Bauhof)
- Oberteuringen** Teuringer Straße 24 (beim Bauhof)
- Owingen** Kreuzstraße (Gewerbegebiet)
- Salem** im Lehen 1c, Mimmenhausen (beim Bauhof)
- Sippingen** Gewerbegebiet Längerach (beim Bauhof)
- Stetten** Dysenbachweg (beim Sportplatz)
- Überlingen** Oberstorstraße 17 (beim Bauhof)
- Uhdingen-Mühlhofen** Tüfinger Straße (beim Bauhof)

**Wertstoffhöfe mit Sonderöffnungszeiten:**

<b>Immenstaad</b>	Montag 15:00 - 17:00 Uhr
	Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
<b>Kressbronn</b>	Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
	April bis Oktober: Mittwoch 17:00 - 19:00 Uhr
<b>Langenargen</b>	Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
	April bis Oktober: Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr
<b>Markdorf</b>	Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
	April bis Oktober: Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
<b>Meckenbeuren</b>	Montag 15:00 - 17:00 Uhr
	Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
	April bis Oktober: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
<b>Meersburg</b>	Montag 15:00 - 17:00 Uhr
	Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr
	Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
<b>Oberteuringen</b>	Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
	April bis Oktober: Montag 15:00 - 17:00 Uhr
<b>Salem</b>	Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
	April bis Oktober: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
	Freitag 14:00 - 18:00 Uhr
<b>Überlingen</b>	Montag 14:00 - 17:00 Uhr
	Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr
	Freitag 14:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
<b>Uhdingen-Mühlhofen</b>	Montag 15:00 - 17:00 Uhr
	Mittwoch 15:00 - 17:00 Uhr
	Freitag 15:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 09:00 - 12:00 Uhr
	April bis Oktober: Mittwoch 15:00 - 18:00 Uhr

**Was entsorgen?**

Altglas	Altpapier	Dosen	Gartenabfälle	Kork	Tonerkartuschen	Verpackungsfolie/
Altkleider	Aluminium	Elektrogeräte	Haushaltsbatterien	Schuhe	Verpackungs-	Hohlkörper
Altmetall	CDs/DVDs	Energiesparlampen	Holz	Speiseöl/Fett	styropor	